



Medieninformation

Auszeichnung für Erfolg gegen Impf-Nebenwirkungen / wichtiger Beitrag zur Patienten*innensicherheit: "Team UMG" gewinnt Preis der Hochschulmedizin

Universität Greifswald, 05.10.2022

Eine Gruppe Greifswalder Wissenschaftler*innen um Prof. Andreas Greinacher von der Unimedizin Greifswald gewinnt den Preis der Deutschen Hochschulmedizin 2022. Ausgezeichnet wird vor allem die herausragende Teamleistung in der universitätsmedizinischen Forschung. Die deutschlandweit vernetzte Forschergruppe hatte im Frühjahr 2021 in kürzester Zeit herausgefunden, wie es zu den gefährlichen Nebenwirkungen der Corona-Impfung hatte kommen können. Betroffen waren insbesondere Menschen, die mit dem Wirkstoff von AstraZeneca geimpft worden waren. Die Wissenschaftler*innen hatten zudem Therapien gegen diese Vakzin-induzierte immunthrombotische Thrombozytopenie (VITT) entwickelt.

Im März 2021 wurden die Impfungen mit dem Vakzin von AstraZeneca gestoppt, da es zu Komplikationen und sogar Todesfällen durch Hirnthrombosen gekommen war. Das Team in der Greifswalder Universitäts-medi-zin fand bereits wenige Tage später die Ursache und entwickelte gemeinsam mit Partnern an anderen Universitätskliniken eine Therapie. Tempo und Erfolg der zehn Wissenschaftler*innen belohnten der Medizinische Fakultätentag und der Verband der Universitätsklinika Deutschlands jetzt mit dem Preis der Deutschen Hochschulmedizin 2022. Die Jury überzeugten vor allem die Aktualität und Relevanz der Forschung für die Patienten*innenversorgung.

Die Forschenden hatten kurz nach Auftreten der ersten Komplikationen den Mechanismus entschlüsselt. Wegen der hohen gesundheitlichen und gesellschaftlichen Relevanz, gerade zu Beginn der Impfkampagne, hatte das Team seine Erkenntnisse nahezu zeitgleich mit ihrem Entstehen in die Patienten*innenversorgung integriert: Die Ständige Impfkommision (STIKO), das Robert-Koch-Institut und das Paul-Ehrlich-Institut wurden kontinuierlich informiert. Über Fachgesellschaften und eigene Öffentlichkeitsarbeit blieben insbesondere die Ärzteschaft und die Politik auf dem Laufenden. Prof. Greinacher gab online mehrere internationale Pressekonferenzen - von der Tagesschau bis zur Washington Post berichteten die Redaktionen. Die unermüdliche Arbeit über Wochen habe sich gelohnt, freut sich Prof. Greinacher: "Unsere Teamleistung hat maßgeblich dazu beigetragen, die Patienten*innensicherheit zu erhöhen und die Verunsicherung der Bevölkerung wieder zu reduzieren."

Im Oktober vergangenen Jahres hatte das Aktionsbündnis Thrombose Prof. Andreas Greinacher bereits mit dem Virchowpreis ausgezeichnet.

Prof. Uwe Reuter, Ärztlicher Vorstand der UMG:

"Wir sind als Universitätsmedizin Greifswald stolz auf das wissenschaftliche Team um Prof. Andreas Greinacher. Gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen freuen wir uns natürlich sehr über diese Auszeichnung."

Zum jetzt ausgezeichneten Team gehören:

Prof. Andreas Greinacher, Prof. Nicole Endlich, Dr. Kathleen Selleng, Dr. Linda Schönborn

und Prof. Uwe Völker, alle von der Universitätsmedizin Greifswald, Prof. Thomas Thiele, mittlerweile Universitätsmedizin Rostock, zur Zeit der Bewerbung aber ebenfalls in Greifswald, zudem Prof. Julia Mayerle von der LMU Klinikum München, Prof. Bernhard Nieswandt vom Universitätsklinikum Würzburg, Prof. Thomas Renné vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und Dr. Farid Salih von der Charité-Universitätsmedizin Berlin.

Weitere Informationen

[Gemeinsame PM des Medizinischen Fakultätentages \(MFT\) und des Verbands der Universitätsklinika Deutschlands \(VUD\)](#)
[Hier finden Sie einen Film zur Arbeit des Forschungsteams](#)

Quelle

Medieninformation der Universitätsmedizin Greifswald (05.10.2022)

Ansprechpartner an der Universitätsmedizin Greifswald

Pressesprecher: Christian Arns
Leiter der Stabsstelle Kommunikation und Marketing
Walther-Rathenau-Straße 46, 17475 Greifswald
Telefon +49 3834 86 5288
christian.arns@med.uni-greifswald.de